

Dienstag, 13. Dezember 2011

38727s

Wätas Wärmepumpen Sachsen GmbH

Beim Heizen geizen

Der Umstieg auf sparsame und ökologische Alternativen ist kurzfristig möglich

(djd). Die neue Heizsaison steht vor der Tür - und damit für viele Hausbesitzer die bange Frage, ob der kommende Winter erneut so kalt wird wie die Winter der vergangenen Jahre. Denn dadurch haben die Kosten für Gas und Öl ein immer größeres Loch in die Haushaltskasse gerissen. Für viele ein guter Grund, sich mit effizienteren und umweltfreundlichen Alternativen zu beschäftigen. Eine Wärmepumpe beispielsweise bezieht ihre Energie aus der Umgebungsluft und arbeitet damit besonders wirkungsvoll. Gut zu wissen: Ein Umstieg ist binnen weniger Tage, also auch jetzt noch vor der neuen Heizperiode möglich.

Kurzentschlossen umsteigen

Wer sich zum Austausch der alten Heizanlage gegen eine moderne Luft-Wasser-Wärmepumpe entschließt, kann also bereits im kommenden Winter die Heizkosten reduzieren und zugleich die Umwelt entlasten. Denn das moderne System verringert die persönliche CO₂-Bilanz um mehrere Hundert Kilogramm im Jahr. "Die Anlagen lassen sich in wenigen Tagen installieren, ob im Gebäude oder außerhalb, und sparen zudem gegenüber konventionellen Heizungen viel Platz, da sie kaum größer sind als eine Kühl- und Gefrierkombi", sagt Energieeffizienz-Experte Torsten Enders, Geschäftsführer der sächsischen Wätas-Gruppe. Auch die Funktionsweise einer Luft-Wasser-Wärmepumpe ist mit der eines Kühlschranks vergleichbar - allerdings mit umgekehrter Wirkung: Gas wird verdichtet und wieder entspannt, dabei entsteht Wärme, mit der die Wohnräume angenehm temperiert werden. Auch das benötigte Brauchwasser lässt sich mit den verschiedenen Wätas-Anlagen umweltfreundlich erwärmen.

Beratung durch den Fachmann

"Entscheidend für eine effiziente Funktionsweise ist allerdings eine kompetente und individuelle Planung", betont Torsten Enders. Die Experten können zugleich über alle aktuellen Fördermöglichkeiten beraten. So gewähren unter bestimmten Voraussetzungen beispielsweise das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) oder die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) finanzielle Zuschüsse. Unter www.waetas.de gibt es alle weiteren Informationen.

Dienstag, 13. Dezember 2011

Effizient bei allen Temperaturen

Wärmepumpen beziehen die benötigte Energie aus der Umgebungsluft - selbst an kühlen Wintertagen. Bei einer Außentemperatur von über zwei Grad Celsius sind beispielsweise je nach Größe des Hauses lediglich drei bis fünf Kilowatt elektrischer Energie notwendig, um eine Wohntemperatur von 22 Grad zu erzielen. Bei einer Innenaufstellung, etwa im Keller, genügt bereits eine Raumtemperatur von zwölf Grad für diesen Effekt. Aber auch bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt sind Wärmepumpen beispielsweise von Wätas vollkommen funktionstüchtig.

Bildunterschrift:

Die umweltfreundliche Alternative zu Öl und Gas: Auch die Versorgung mit Warmwasser kann eine Wärmepumpe übernehmen.

Bildunterschrift:

Wohlige Wärme im ganzen Haus - eine Wärmepumpenanlage heizt auf besonders effiziente Weise.